

Vereinbarung

zwischen der

Stadt Ludwigsburg

vertreten durch Herrn Baubürgermeister Michael Ilk

nachfolgend „AG“ genannt

und der

Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Andreas Veit

nachfolgend „WBL“ genannt

**über die Planung und Erstellung einer Flüchtlingsunterkunft in der
Ditzinger Straße 17 in Ludwigsburg.**

Vorbemerkung:

Aufgrund der hohen Anzahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern werden in Ludwigsburg weitere Flüchtlingsunterkünfte benötigt. Dafür beauftragt die Stadt Ludwigsburg die WBL mit der Planung und Erstellung eines Neubaus auf dem Flurstück Nr. 4812/5 in der Ditzinger Straße 17 in Ludwigsburg/ Pflugfelden, nachfolgend Vertragsgegenstand genannt (Anlage 1). Die Erstellung erfolgt im Namen und auf Rechnung der Stadt Ludwigsburg (nachfolgend AG genannt).

Das Objekt soll nach Erstellung zunächst an den Landkreis Ludwigsburg vermietet werden. Die WBL wird im Auftrag und im Namen des AG einen entsprechenden Mietvertrag mit dem Landkreis Ludwigsburg abschließen.

Es ist angedacht, dass die Mietverwaltung während der dreijährigen Mietzeit durch die WBL erfolgen soll. Die Stadt Ludwigsburg und die WBL werden hierüber einen gesonderte Vereinbarung schließen.

Zur Regelung der Planung und Erstellung des Vertragsgegenstands wird nachstehende Vereinbarung geschlossen:

1. Planung und Umsetzung

- 1.1 Die WBL verpflichtet sich den Vertragsgegenstand im Namen und auf Rechnung des AG entsprechend den Anlagen 2 und 3 herzustellen bzw. herstellen zu lassen. Die Aufträge und Rechnungen werden ausgestellt auf Stadt Ludwigsburg c/o Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH.
- 1.2 Nach Fertigstellung des Vertragsgegenstands teilt die WBL dies dem AG schriftlich mit. Die Übergabe des Vertragsgegenstands erfolgt direkt durch die WBL an den Landkreis Ludwigsburg. Der Übergabetermin wird dem AG rechtzeitig schriftlich mitgeteilt. Das Ergebnis der Abnahme ist zu protokollieren. Werden Mängel festgestellt, wird die WBL die Mängelbeseitigung unter Setzung einer angemessenen Frist gegenüber den ausführenden Firmen koordinieren. Diese Leistung der WBL ist mit der pauschalen Vergütung abgeschlossen.
- 1.3 Spätestens 6 Monate nach der mängelfreien Abnahme wird die WBL dem AG die Revisionspläne für den Vertragsgegenstand nach Ziffer 1 übergeben.
- 1.4 Nach Ablauf des Mietvertrags zwischen dem AG und dem Landkreis Ludwigsburg übernimmt der AG das Objekt.

2. Kostentragung

- 2.1 Sämtliche Kosten der Planung und Herstellung des in Ziffer 1 genannten Vertragsgegenstands trägt der AG.
- 2.2 Für die Projektbetreuung wird die WBL ein Honorar über pauschal 100.000 €, inkl. MwSt. (entspricht 4% der Planungs- und Herstellungskosten) vom AG erhalten. Das Honorar kann in Abschlagszahlungen angefordert werden.
- 2.3 Die Kosten für die Planung und Herstellung des Vertragsgegenstands belaufen sich auf ca. 2,5 Mio. € inkl. MwSt. (Anlage 4).
- 2.4 Die Abrechnung des Vertragsgegenstands erfolgt über den städtischen Haushalt nach den tatsächlich angefallenen Kosten. Die anfallenden

Rechnungen/Abschlagszahlungen werden von der WBL sachlich und rechnerisch geprüft und an den Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft, Herrn Lämmermeier zur Auszahlung weitergeleitet.

- 2.5 Kommt es zu Abweichungen bei der Planung, Baubeschreibung und der Kosten wird die WBL dies mit dem Fachbereich Hochbau- und Gebäudewirtschaft besprechen und abstimmen.
- 2.6 Mit dem Bau der Maßnahme wird voraussichtlich im 2. Quartal 2017 begonnen, in Abhängigkeit von der Erteilung der Baugenehmigung und der Zustimmung des Gemeinderats. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 9 Monate. Die Fertigstellung wird dem AG 2 Monate vorher schriftlich mitgeteilt.
- 2.7 Die von der WBL bereits bezahlten und geprüften Planungs- und Herstellungskosten werden der WBL vom AG in vollem Umfang erstattet. Hierzu wird die WBL dem AG eine Aufstellung über die bereits angefallenen Zahlungen zukommen lassen und über diese Summe eine Einmalrechnung stellen. Diese Kosten sind in den 2,5 Mio. € bereits enthalten.

3. Vollmacht

Der AG bevollmächtigt die WBL zu allen Handlungen, die für einen reibungslosen Bauablauf benötigt werden. Ebenso wird die WBL dazu bevollmächtigt die Planungs- und Bauleistungsverträge für die Erstellung des Vertragsgegenstands zu vergeben und abzuschließen. Hierzu zählen insbesondere auch die Beauftragungen der Versorgungsunternehmen für die Hausanschlüsse und Medienversorgungen.

4. Wirksamkeitsvorbehalt

Diese Vereinbarung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt des Gemeinderatsbeschlusses. Sollte die Vereinbarung nicht zustande kommen, werden vom AG die bisher nachweislich angefallenen Planungs- und Herstellungskosten der WBL vollumfänglich erstattet.

Ludwigsburg, den

Ludwigsburg, den

Geschäftsführer Andreas Veit

WBL

Baubürgermeister Michael Ilk

Stadt Ludwigsburg

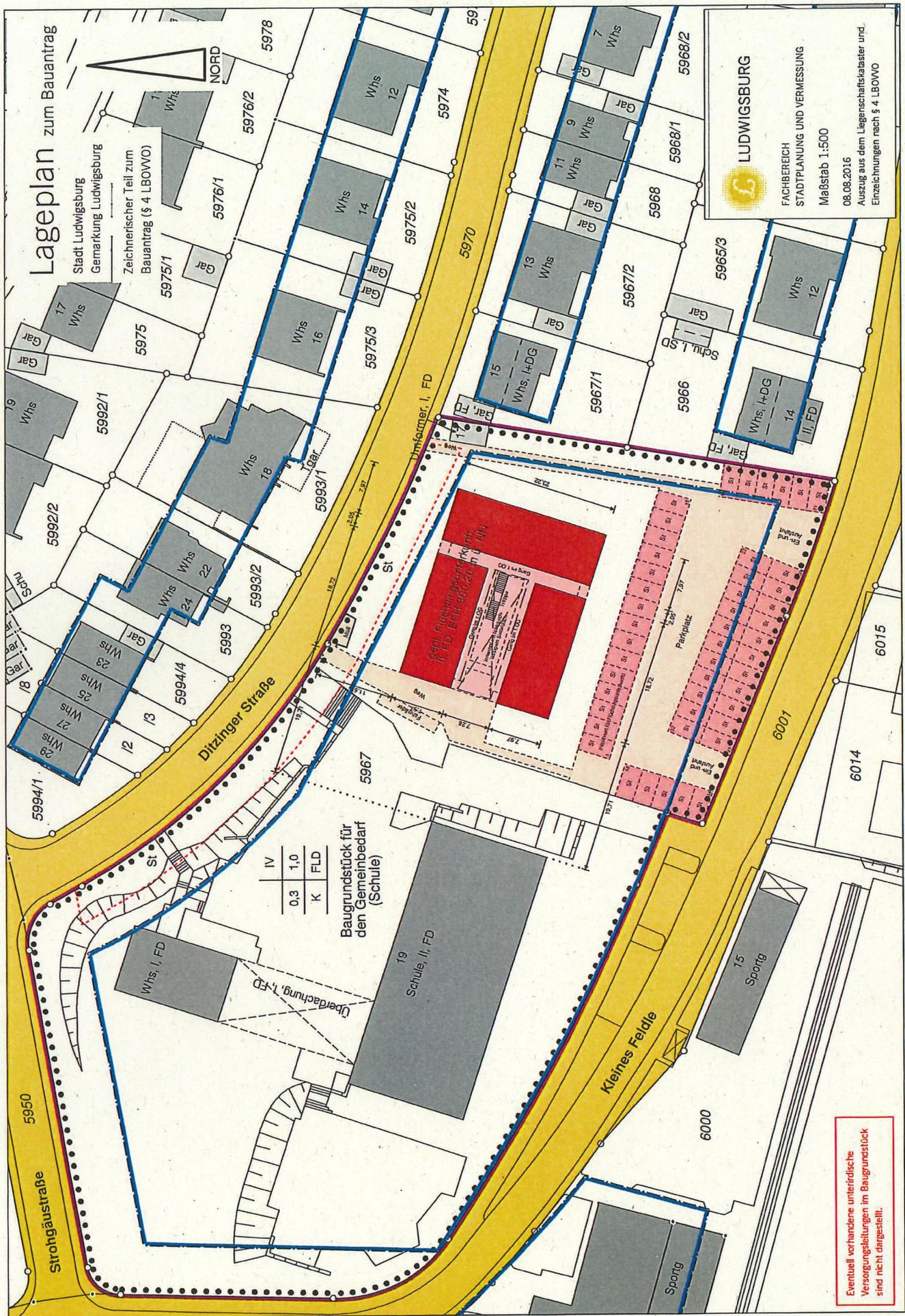
Anlagen:

Anlage 1: Lageplan Grundstück

Anlage 2: Baugesuchspläne

Anlage 3: Projektsteckbrief/Baubeschreibung

Anlage 4: Kalkulation



Lageplan zum Bauantrag
 Stadt Ludwigsburg
 Gemarkung Ludwigsburg
 Zeichnerischer Teil zum
 Bauantrag (§ 4 LBOWVO)

LUDWIGSBURG
 FACHBEREICH
 STADTPLANUNG UND VERMESSUNG
 Maßstab 1:500
 08.08.2016
 Auszug aus dem Liegenschaftskataster und
 Einzeichnungen nach § 4 LBOWVO

IV	0,3	1,0	FLD
	K		

Baugrundstück für
den Gemeinbedarf
(Schule)

Eventuell vorhandene unterirdische
 Versorgungsleitungen im Baugrundstück
 sind nicht dargestellt.



BAUANTRAG

BAUVRABEN

FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFTEN

MODULBAUWEISE IN LUDWIGSBURG

standort
03 Ditzingerstraße

BAUHER

WOHNUNGSBAU LUDWIGSBURG
VERKEHRSDIENST LEHNHARDT, CONRADT & PARTNER
WALLMUNDSTRASSE 21
71634 LUDWIGSBURG
TELEFON 07141 165-300
TELEFAX 07141 165-309

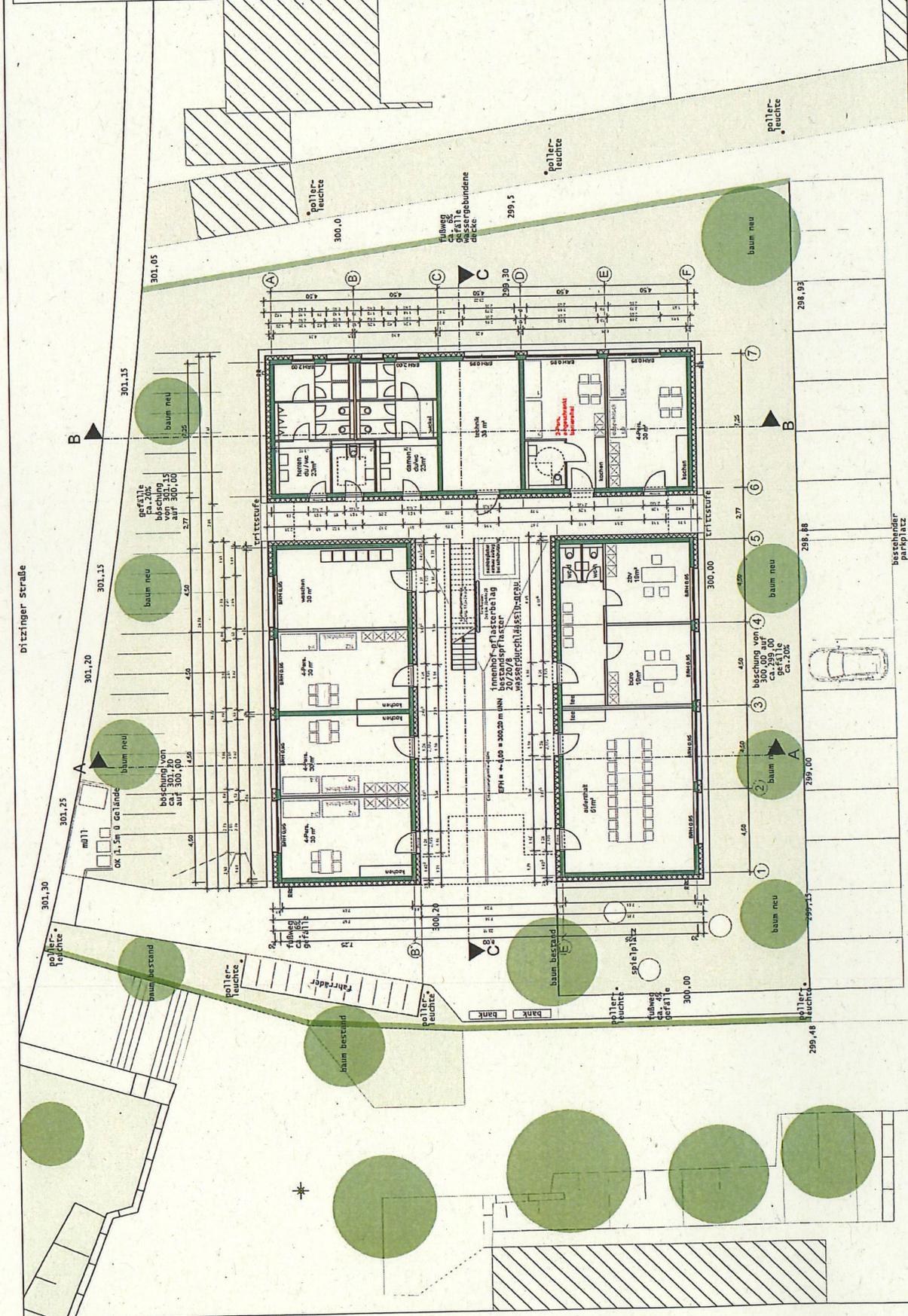
PLANUNG

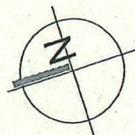
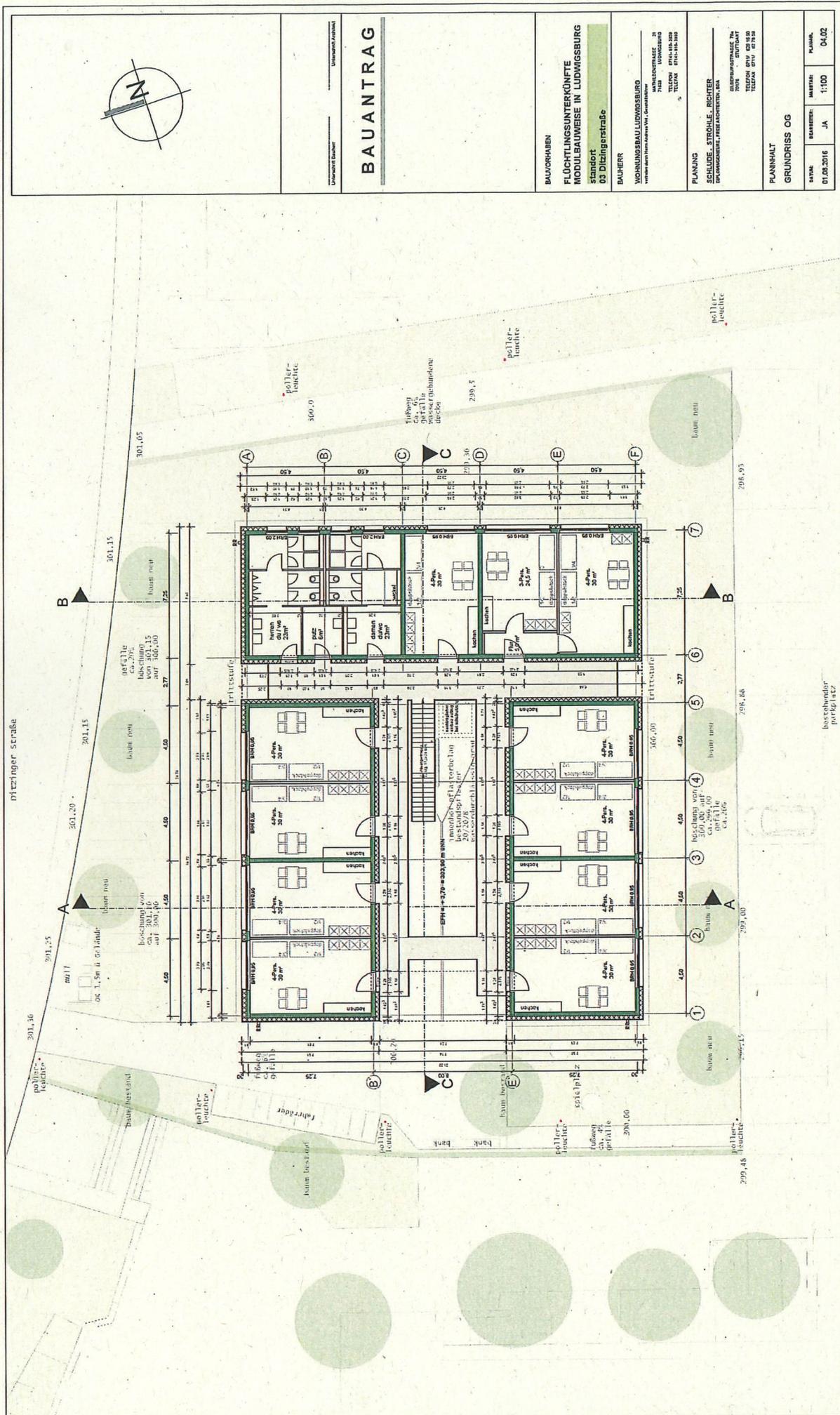
SCHULDE, STRÖHLE, RICHTER
PLANBÜRO FÜR ARCHITECTUR, BDA
SEELISCHENSTRASSE 76
70734 STUTTGART
TELEFON 07141 6719-0
TELEFAX 07141 6719-20

PLANNHALT

GRUNDRISS EG

DATUM:	01.08.2016	JAHR:	JA	MASSSTAB:	1:100	PLANNR.	04.01
--------	------------	-------	----	-----------	-------	---------	-------



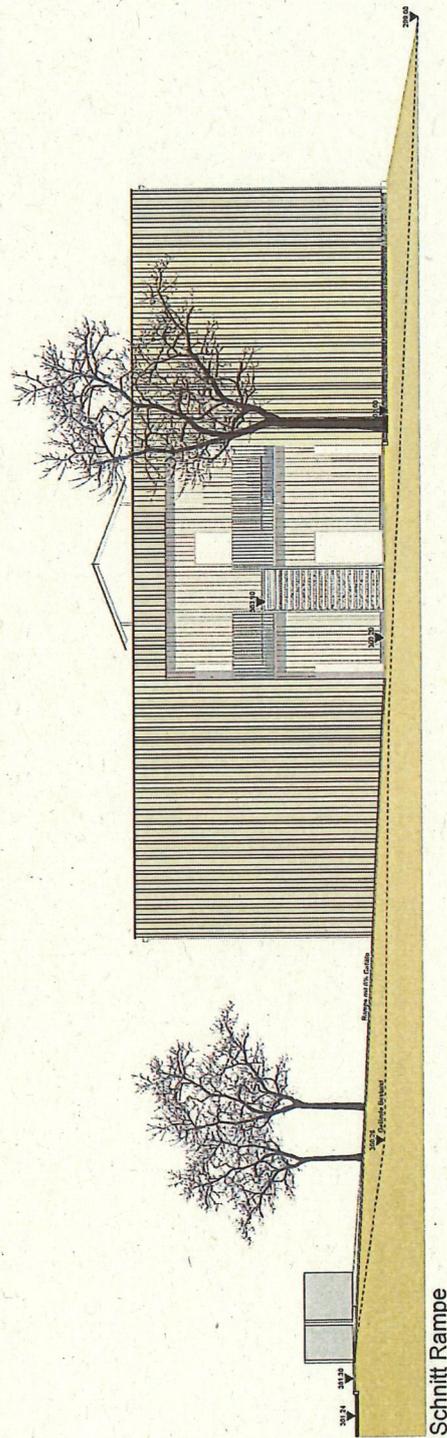
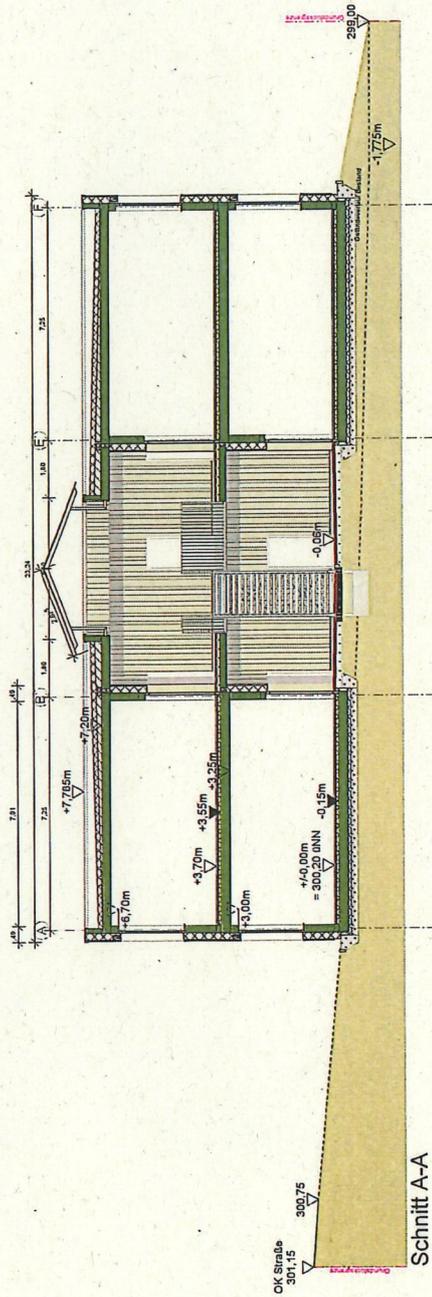


BAUANTRAG

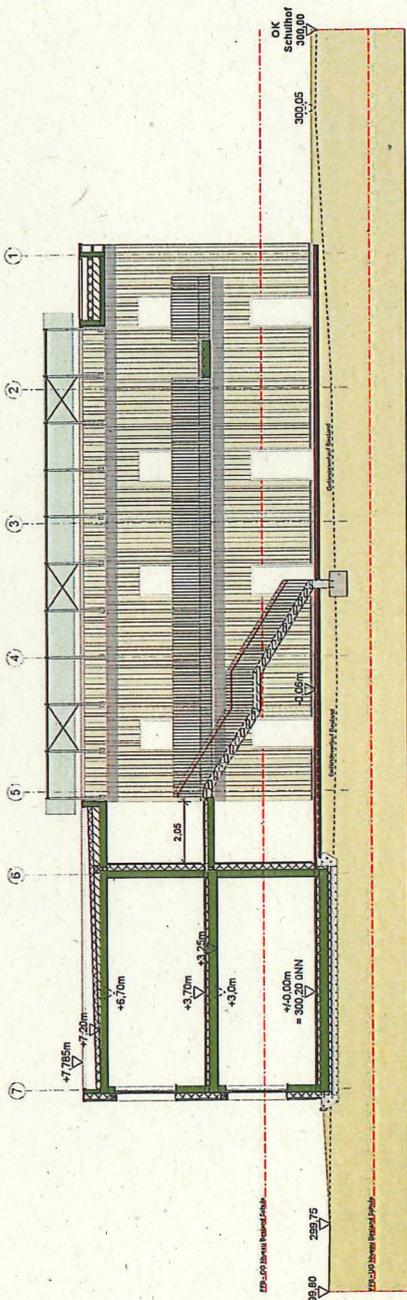
BAUVRAGEN	FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFTE MODULBAUWEISE IN LUDWIGSBURG Standort Ditzingerstraße
BAUHER	WOHNUNGSBAU LUDWIGSBURG Wohnungsbau Ludwigsburg AG, Gumboldtstraße 31 71634 Ludwigsburg
PLANUNG	SCHLÜDE, STRÖHLE, RICHTER SPRACHMANAGEMENT / FEE ARCHITECTURE, AG Gumboldtstraße 74 71634 Ludwigsburg
PLANNHALT	GRUNDRISS OG
DATUM	01.03.2016
BEARBEITET	JA
MASSSTAB	1:100
PLANNR.	04.02

baubehörde
part 4, 412

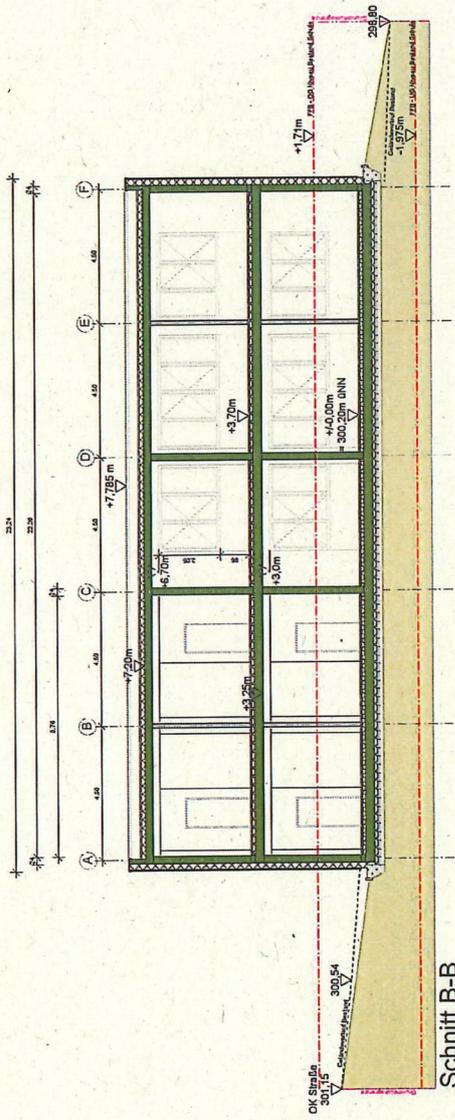
Umrisslinie Bauherr Umrisslinie Architekt <h1 style="text-align: center;">BAUANTRAG</h1>	
BAUVORHABEN FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFTE MODULEBAUWEISE IN LUDWIGSBURG Standort 03 Ditzingerstraße	
BAUHERR WOHNUNGSBAU LUDWIGSBURG Weissen durch Herrn Andreas Vnt. Ortschaftsführer MATHILDENSTRASSE 21 71638 LUDWIGSBURG TELEFON 07141-910-333 TELEFAX 07141-910-380	
PLANUNG SCHLÜDE, STRÖHLE, RICHTER BRUNNENSTRASSE 10A SILBERBURGSTRASSE 709 70716 STUTTGART TELEFON 07141 620 16 50 TELEFAX 07141 62 16 50	
PLANINHALT Schritte A-A & Rampe	
DATUM	01.08.2016
BEARBEITET	JA
MASSTAB	1:100
PLANNR.	04_10



UNIVERSITÄT BAYERN UNIVERSITÄT LEHRSTUHL FÜR BAUANTRAG	
BAUVORHABEN FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFTE MODULBAUWEISE IN LUDWIGSBURG Standort 03 Ditzingerstraße	BAUHERR WOHNUNGSBAU LUDWIGSBURG WILHELM-SACH-PLatz 12/134 VSt. GÖTTINGEN/ST MATHILDESTRASSE 21 71229 LUDWIGSBURG TELEFON 07141-910-333 TELEFAX 07141-910-330
PLANUNG SCHLUDE, STRÖHLE, RICHTER DIPLOM-INGENIEUR, FRIEDRICHSHOFEN, BDA	SIEBERSTRASSE 70a 70770 STUTTGART TELEFON 07141 62014 50 TELEFAX 07141 6278 50
PLANINHALT Schnitte B-B & C-C	DATUM: 01.08.2016 BEARBEITET: JA MASSSTAB: 1:100 PLANNR.: 04.11

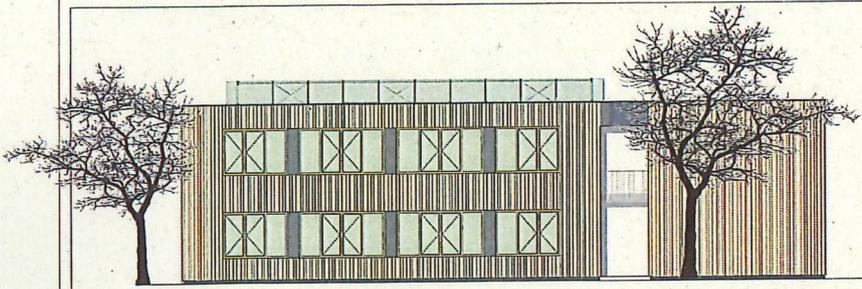


Schnitt C-C

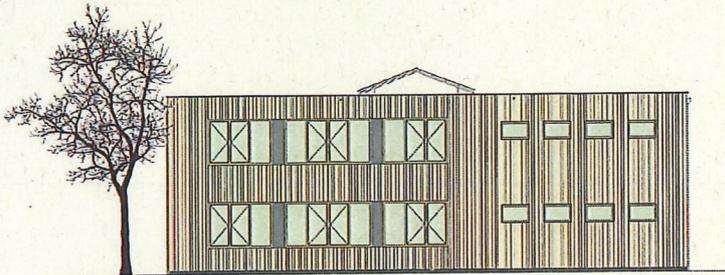


Schnitt B-B

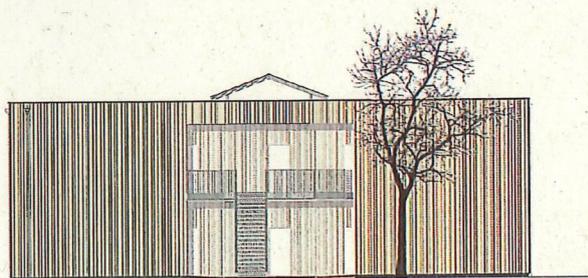
Anlage 1.2f



Südansicht



Ostansicht



Westansicht

Übersicht Baufrei	Übersicht Antrags		
BAUANTRAG			
BAUVERFAHREN FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFTE MODULBAUWEISE IN LUDWIGSBURG Standort 03 Ditzingerstraße			
BAUHERR WOHNUNGSBAU LUDWIGSBURG <small>Wohnbau Ludwigsburg GmbH, Bauhofstraße</small>			
FLÄCHEN SCHLÜSSEL, STRÖHLE, RICHTER <small>Architekturbüro Schlüsselfeld, Peter-Anders-Straße 10</small>			
PLANDATUM Ansichten			
STADT:	BEZUGSDATEN:	MAßSTAB:	PLANDATUM:
01.02.2016	JA	1:100	04.20



WOHNUNGSBAU
LUDWIGSBURG

BV Ditzinger Straße

Projektsteckbrief/ Baubeschreibung

Nutzung: Flüchtlingsunterkunft für 60 Personen

Belegungsform:

**4 Personen Appartements und zentrale Sanitärräume
sowie ein barrierefreies Appartement für 3 Personen**

Nachnutzung: schulische Nachnutzung für angrenzende Grundschule

Räumliches Konzept:

Raumgrößen mit je 60 m² Grundfläche (Klassenraumgröße), Erschließung der Räume im Erdgeschoss über den überdachten Innenhof und im Obergeschoss über zentrale Treppenanlage und umlaufende Laubengänge. Aufzug optional/ nachrüstbar. Für die Erstnutzung/ Belegung werden die Klassenräume in zwei 30m² Appartements geteilt.

Raumprogramm:

16 Appartements 30m²
davon ein barrierefreies Appartement

6 Sanitärräume

1 Gemeinschaftsraum

2 Büros

Klimatisches Konzept:

Energetischer Standard

Das Bauvorhaben entspricht dem energetischen Neubaustandard der Energie-Einsparverordnung 2013 (EnEV13) in der ab dem 01.01.2016 gültigen Fassung und den Bestimmungen des bundesweit geltenden Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEWärmeG). Die Gebäude werden analog zum Kfz-Effizienzhaus-55-Standard erstellt, der durch einen guten Wärmeschutz und eine Außenluftwärmepumpe mit PV-Anlage realisiert wird.

Schallschutz

Die Luft- und Trittschalldämmung von Bauteilen zum Schutz gegen Schallübertragung aus fremden Aufenthaltsbereichen entspricht den Anforderungen nach DIN 4109:11-1989 „Schallschutz im Hochbau“ und erfüllt auch die schallschutztechnischen Anforderungen für den Schulbau.

Vorbereitung Nachnutzung:

Zentrale Sanitärräume, die Duschräume können zu WC-Räumen nachgerüstet werden.

Installationstrassen und Schächte werden für eine erweiterte technische Nachinstallation vorgerüstet/ dimensioniert. Für die ELT Installation (Hauptinstallation) werden ausreichend dimensionierte Leerrohre vorgehalten. Eine ELT Installation für die schulische Nutzung wird nicht vorgesehen sondern muss nachgerüstet werden.

Zugangstüren zu den Appartements werden in Überbreite ausgebildet

1. Gründung

Die Gründung erfolgt über Streifenfundamente aus Stahlbeton. Die Bodenplatte wird unterseitig gedämmt und auf ein Schotterpolster aufgelegt.

2. Konstruktion/ Statisches Konzept

Die Gebäudestruktur besteht aus den tragenden Wänden des Erdgeschosses und des ersten Obergeschosses in Massivbauweise (Stahlbeton). Auf der Fassadenseite werden die Wandausfachungen im Bereich der nicht-tragenden Innenwände so vorgesehen, dass sie ebenfalls entfernt werden können. Lastabtragend sind hier je drei Stützen und die Außenwändecken sowie die Unterzüge aus Stahlbeton. Die Decken werden als Flachdecken ebenfalls in Stahlbetonbauweise hergestellt. Die Deckenbereiche der Laubengänge und der Dachebene über den Laubengängen werden thermisch über Isokörbe getrennt. Das Gebäude wird nicht unterkellert.

3. Fassadenkonstruktion

Die Fassade wird als hinterlüftete Naturholzfassade aus Lärche ausgeführt und umschließt die einzelnen Gebäudekörper zur Gänze. Die Fenster der Appartements, Büros und Aufenthalts- sowie des Technikraumes werden als drei- bzw. vierteilige Holzfenster mit Dreifachverglasung vorgesehen, von denen 2 Felder dreh/drehklipp offenbar sind. Die Fenster der Sanitärräume sind als einflügelige Holzfenster drehklipp mit Dreifachverglasung ausgeführt.

4. Verschattung/ Sonnenschutz

Für den Zeitraum der Nutzung als Flüchtlingsunterkunft werden innenliegende Verschattungsmöglichkeiten nutzerseitig geschaffen. Für die spätere schulische Nutzung werden Jalousiekästen vorgesehen um eine aufwändige Nachrüstung zu vermeiden.

5. Dachaufbau

Flachdachabdichtung mit Wärmedämmung
Randunterzüge in Fassadenachsen und über Isokörbe entkoppelte Dachüberstände zum Innenhof
Aufbau von unten nach oben:
Dampfsperre/Notdach
Wärmedämmung nach Vorgabe Bauphysik als Gefälledämmung bzw. mittels Gefällebeton.
Bituminöse Abdichtung 2-lagig
Attikaabdeckung und außen geführte Dachentwässerung in Titanzink

6. Energiekonzept

Niedriger Energieverbrauch durch hocheffiziente Gebäudehülle KfW 55 Standard
Beheizung und Kühlung durch eine Luft-Wärmepumpe über eine Fußbodenheizung.
Restleistung durch eine PV-Anlage. Keine zusätzliche Energieerzeugung.

7. Installationskonzept ELT

Hausanschlusssicherung im Erdgeschoss. Zählerplatz zentral im Erdgeschoss in Abstimmung mit dem Energieversorger. Je Nutzungseinheit separate Kleinverteiler mit Sicherungsautomaten und Fehlerstromschutzschalter. Die Ausführung der gesamten Elektroinstallation erfolgt gem. den Vorschriften der VDE. Installationsform kpl. A.P. mit Leitungsführungskanälen weiß, bzw. Kabel-Sammelhalter in Zwischendeckenbereichen.

In Leichtbau-Zwischenwänden erfolgt die Leitungsverlegung unter Putz.

Allgemeinbeleuchtung mit Anbau- bzw. Pendelleuchten, in Technikräumen Langfeldleuchten mit entsprechender Schutzart. Außenbeleuchtung für Weg und Treppen gemäß Außenanlagenplan und gültiger Vorschriften.

Schalter und Steckdosen in Standardausführung, als UP-Material reinweiß mit AP Kappen.

Für die Telefonversorgung wird generell eine Sternverkabelung beginnend am Ü-Punkt im Technikraum vorgesehen.

Die Versorgung 1-mal pro Wohneinheit (Appartement) erfolgt durch Leerrohre mit eingezogenem Kabel zu den jeweiligen Anschlussdosen in der Nutzungseinheit.

Antennenanschlüsse ebenfalls über Sternverkabelung in Leerrohren ab Technikraum. Über eine Twin-Sat Anlage ist der Empfang mehrerer Satellitenprogramme möglich.

Anschlüsse Allgemeinzähler:

Außenbeleuchtung für Weg und Treppen, Treppenhausbeleuchtung, Antennenverstärker und Heizung.

8. ELT Ausstattung

- Laubengänge/Treppen
 - Wandleuchten höherer Schutzart, Schaltung über Bewegungsmelder
- Apartments
 - 2 Deckenleuchten auf Wechsel- und Ausschaltung
 - 1 Steckdose unter Schalter
 - 1 Dreifachsteckdose für Radio und Fernsehen
 - 4 Steckdosen im Raum
 - 1 Fernsehanschluss
 - 1 Telefonanschluss/ Datenanschluss vorgerüstet
 - 1 Rauchwarnmelder mit Batterie
- Aufenthaltsräume
 - 4 Deckenleuchten auf Wechsel- und Ausschaltung
 - 2 Steckdosen unter Schalter
 - 2 Dreifachsteckdosen für Radio und Fernsehen
 - 2 Fernsehanschlüsse
 - 2 Telefonanschlüsse
 - 2 Kontrollschalter für Zuschaltung Lüftung Stufe 2
 - 2 Rauchwarnmelder mit Batterie
 - Datenanschluss ist vorgerüstet
- Büros
 - 1 Pendelleuchte auf Ausschaltung
 - 1 Steckdose unter Schalter
 - 1 Zweifachsteckdose für Radio und Fernsehen
 - 3 Steckdosen im Raum
 - 1 Fernsehanschluss
 - 1 Telefonanschluss/Datenanschluss ist vorgerüstet

- Klingel oder Gong
- Sanitärräume
 - Deckenleuchten nach Erfordernis auf Ausschaltung gekoppelt mit mechanischer Entlüftung über Nachlaufrelais
 - 1 Kontrollschalter für Zuschaltung Lüftung Stufe 2
 - 1 Wandleuchte über dem Waschbecken
 - 1 Steckdose beim Waschtisch
 - Potentialausgleich nach Erfordernis
 - In Behinderten WCs Notrufanlage
- Technikräume
 - Anbau-Langfeldleuchten auf Ausschaltung nach Erfordernis
 - 1 Steckdose unter Schalter
 - Steckdosen für techn. Einrichtungen nach Erfordernis
 - 1 Rauchwarnmelder mit Batterie
- Waschaum
 - Anbau-Langfeldleuchten auf Ausschaltung nach Erfordernis
 - 1 Steckdose je Waschmaschine und je Trockner

9. Beleuchtungskonzept

Beleuchtungskonzept innen

Anbauleuchten mit Energiesparlampen oder LED; Beleuchtungsstärke nach DIN; Anzahl nach Erfordernis; Schutzart nach Einsatzzweck; In Büros LED Pendelleuchten dir./indir. strahlend in BAP-Ausführung.

Beleuchtungskonzept außen

Wegebeleuchtung mit Pollerleuchten in LED Ausführung; robuste Ausführung; nach Bedarf Mastleuchten zur Einhaltung der Beleuchtungswerte nach DIN;

An Treppen, Laubengängen etc. Anbauleuchten in LED Ausführung in erforderlicher Schutzart. Durchgängige Lichtfarbe universalweiß 840 bzw. 4000K

10. Installationskonzept Sanitär

Sanitäre Installation nach DIN 18 381

Die Leistung umfasst die Lieferung und Montage der:

- Einrichtungsgegenstände
- Abwasserleitungen
- Kalt- und Warmwasserleitungen
- Entlüftungen nach DIN 18 017
- Wärmedämmung der Rohrleitungen

Rohrmaterial:

Falleitungen	:	PP
Entlüftungsleitungen	:	PP
Geräteanschlussleitungen	:	PP
Trinkwasserleitungen:	:	Mehrschicht-Verbundrohr

Die Rohrführung erfolgt vom zentralen Technikraum über den RFB in die Gebäudeflügel und von dort über Installationsschächte in die Bewohnerzimmer.

11. Ausstattung Sanitärräume

Jedes Geschoss erhält einen zentralen Sanitärkern, nach Geschlechtern getrennt mit Duschen, WC, Urinalen im Männerabteil und Waschtischen. Hier erfolgt die Versorgung mit Warmwasser zentral mit Zirkulationsleitung.

Sanitärgegenstände: einfacher Standard weiß

12. Installationskonzept Heizung

Heizungstechnik nach DIN 18380

Das Gebäude wird mittels einer Luft-Wärmepumpe beheizt. Die Aufstellung erfolgt auf dem Dach. Die Heizungsleitungen gelangen über erdreich-verlegte Leitungen in die Gebäudeflügel Installationsschächte ins OG, von wo aus die Verteilung in die Wohngeschosse erfolgt.

Die Wärmepumpe ist für Heiz-/ und Kühlbetrieb konzipiert. Zum gleichzeitigen Kühlbetrieb und Warmwasserbereitung sind deshalb sowohl ein Heizungs- als auch ein Kühlwasserspeicher vorgesehen.

Bei tiefen Außentemperaturen wird die Restleistung der Heizlast durch die installierte PV-Anlage versorgt.

Die Energie wird über ein Fußboden-Flächensystem in die einzelnen Räume gebracht. Die Auslegung der Verlegeabstände erfolgt nach der Kühlanforderung. Alle Räume erhalten einen elektronischen Raumfühler mit Sollwertsteller mit Wirksinnumkehr, der auf die entsprechenden Heizkreisventile wirkt.

13. Lüftungskonzept

Die Sanitär Räume werden mechanisch be- und entlüftet. Das Lüftungsgerät wird auf dem Dach aufgestellt und verfügt über die Luftbehandlungsstufen: Filtern, Wärmerückgewinnung und Nachwärmung.

14. Deckenkonstruktion

Stahlbetonflachdecken, Randunterzüge in Fassadenachsen. Die Stahlbetondecken bleiben in den Unterkunftsräumen sichtbar. Abgehängte Decken im Bereich Büro / Aufenthaltsraum als Akustikdecken, Gipskartonlochdecken in den Sanitärbereichen als glatte Decken aus Faserzementplatten.

15. Fußbodenaufbau Aufbauhöhe 160 mm

EG Boden auf Erdreich

Bodenbelag Linoleum 3 mm

Calciumsulfat/Zementestrich-Heizestrich auf Trennlage

Trittschalldämmung nach Vorgabe der Bauphysik

Wärmedämmplatte nach Vorgabe der Bauphysik

Dampfsperre-Schweißbahn

Bodenplatte aus Stahlbeton

Obergeschoss wie vor, jedoch ohne Dampfsperre-Schweißbahn

16. Treppenkonstruktion

Treppe in Stahlbauweise aus Walzprofilen mit Stahlbeton-Fertigteiltreppenstufen, sandgestrahlt (Schraubbefestigung). Geländer aus Flachstahlprofil, verschweißt. Handläufe beidseitig, gesamte Konstruktion feuerverzinkt.

17. Bodenbeläge

Die Bodenbeläge in den Apartments, den Büros sowie dem Aufenthaltsraum werden in Linoleum unifarben ausgeführt. In den Sanitärbereichen als Fliesenbelag 20/20, dunkelgrau / anthrazit R10B mit 2-Komponenten-Abdichtung.

Technikräume erhalten eine Bodenbeschichtung für leichte bis mittlere Beanspruchung

Bodenbelag des Laubenganges besteht aus Gehwegplatten 30x60x6 cm im Versatz auf Splittbett verlegt. Darunter Abdichtung aus Bitumenschweißbahn.

Der Innenhof wird wie Außenbelag mit 20x20x8 cm Pflastersteinen (Drainpflaster) betongrau gepflastert.

18. Wandkonstruktion außen

Tragende Wand in Massivbau, bzw. Stahlbetonbauweise/ Halffertigteile in Sichtbetonqualität SB 3.

19. Wandkonstruktion Innen

Tragende Wand in Massivbau, bzw. Stahlbetonbauweise/ Halffertigteile in Sichtbetonqualität SB 3. Nichttragende Wände in Ständerbauweise mit Gipskartonplatten beplankt Schallschutz zwischen den Appartements nach Vorgaben des Bauphysikers Trennwände in Nassbereichen Beplankung aus geeigneten Faserzementplatten.

In den Sanitärräumen werden die Wände im WC-Bereich bis 1,50m ü. RFB und im Duschbereich bis 2,20 m ü. RFB mit Wandfliesen 20/20 weiß oder creme belegt.

20. Briefkasten und Klingel

Zentrale Briefkastenanlage im EG der Halle

21. Kleinküchen in den Appartements

Es sind Anschlussmöglichkeiten für die vom Nutzer zu bringenden Küchen vorgesehen

22. Außenanlagen

Im Bereich der Zuwegung befestigte Flächen aus wasserdurchlässigem Pflaster 20/20/8, betonrau. Dieser Belag wird auch in den erdgeschossigen Bereich der überdachten Halle geführt. Abgrenzung zu Rasenflächen und über Kiesstreifen zum Hausgrund durch Rasenbordsteine.

Zusätzlich zum Baumbestand werden sieben Neupflanzungen vorgesehen.

Als Abgrenzung zum Schulgelände im Westen sowie zum öffentlichen Fußweg im Osten ist eine Hainbuchenhecke vorgesehen.

An der Süd-West-Ecke wird ein Spielplatz sowie in Zuordnung zum Eingangsbereich 2 Sitzbänke angelegt. Die Abgrenzung des Müllstandorts zur Ditzinger Straße erfolgt über eine ca. 1,50 m hohe L-Steinwand.

23. Erschließung

Über eine Rampe gelangt man barrierefrei sowohl von der Ditzinger Straße als auch vom Parkplatz in einen sich nach Westen öffnenden aber überdachten Eingangshof. Von hier werden die einzelnen Appartements erschlossen. Die im Obergeschoss über Laubengänge, die über eine Stahlwagentreppe mit Trittstufen aus Stahlbeton erreicht werden.

Der an der östlichen Grundstücksgrenze liegende öffentliche Weg wird als wassergebundener Belag im Rahmen der Baumaßnahme erstellt werden, wobei die bestehenden Mastleuchten erhalten bleiben sollen.

24. Parkplätze (Anzahl/ Ausführung)

Die erforderlichen fünf Stellplätze werden auf dem südlich verbleibenden Parkplatz nachgewiesen und sind über einen Weg an der westlichen Grundstücksgrenze erreichbar.

25. Fahrradabstellplätze (Anzahl/ Ausführung)

Am westlichen Grundstücksrand werden gegenüber des Innenhofes 15 Bügel für je zwei Fahrräder, bereitgestellt.

Projektbeteiligte:

Gewerk	Firma	Ansprechpartner	Straße	Ort	Telefon	Fax	Email
Architekt	Schlude Ströhle Richter	Herr Dipl. -Ing. Karl Ströhle	Silberburgstr. 70a	70176 Stuttgart	+49 711 - 620165 0	+49 711 - 627859	mail@ssr-architekten.de
Statiker/ TWP	Helber+Ruff	Jürgen Helber	Mömpelgardstraße 16	71640 Ludwigsburg	+49 177 - 811697 5 07141-79624-0	07141-79624-24	mail@helber-ruff.de
HLSK	IPTG	Meikel Warendorff	Am Joachimsberg 10-12	71083 Herrenberg	07032-955969 -0	07032-955969 -9	info@iptg-herrenberg.de
Elektro	Esslinger Ingenieurgesellschaft	Thomas Haller	Dieselstraße 18/2	70771 Leinfelden-Echterdingen	0711-16067-10	0711-16067-17	t.haller@eig-haller.de
Bauphysik	Seeberger+Partner	Herr Seeberger	Helenenburgerweg 69	74321 Bietigheim-Bissingen	07142 / 77 87 61	07142 / 77 87 62	seeberger@sp-bauphysik.de
Baugrund	IB Voigtmann	Herr Voigtmann	Brückenstraße 11/1	D - 71364 Winnenden	0 71 95 - 92 50-0	0 71 95 - 26 22	info@ib-voigtmann.de
Vermessung	Stadtplanung LB	Herr John	Wilhelmstraße 5/1	71638 Ludwigsburg	07141 / 910 - 2358	07141 / 910 - 2432	o.john@ludwigsburg.de

aufgestellt, 12.12.16

Karl Ströhle

.....

Architekt

.....

Fachplaner HLS

.....

Fachplaner Elektro